

VDS e.V. Postfach 10 41 28 44041 Dortmund

An das  
Ministerium für Schule und Bildung

Aktenzeichen:  
526-6.08.01.16-166676

**Verein Deutsche Sprache e.V.**

Claus Günther Maas  
Projektleiter: Deutsch in der Schule

Auf der Klause 17  
52428 Jülich

Telefon: 02461-52229  
Mobil: 0176-50704052  
claus.maas@vds-ev.de  
www.vds-ev.de

Jülich, im Februar 2022

betr. Kernlehrplanentwicklung Deutsch in der Gymnasiale Oberstufe

Für die frühzeitige Beteiligung an der Beratung und Überarbeitung der bestehenden Lehrpläne darf ich mich im Namen des Vereins Deutsche Sprache herzlich bedanken. Es ist sicher eine gute Idee, die beteiligten Gruppierungen, Verbände und Körperschaften schon vor Beginn der Überarbeitung anzuhören.

Gerne teilen wir Ihnen anbei unsere Vorschläge mit. Im wesentlichen sehen wir angesichts eigener Erfahrungen wie auch aufgrund zahlreicher Rückmeldungen aus Schulen, Hochschulen und Ausbildungsbetrieben die Notwendigkeit, wieder verstärkt Gewicht auf die elementaren Aspekte aktiver (mündlicher und besonders) schriftlicher Sprachkompetenz zu legen.

Wie Sie wissen, hat es im Jahre 2019 eine Kampagne der Kultusministerkonferenz der Länder mit dem Schwerpunktthema „Stärkung der Bildungssprache Deutsch in Schulen“ gegeben. Ob davon etwas vor Ort angekommen ist und dann etwas Nennenswertes tatsächlich umgesetzt werden konnte, mag angesichts der Tatsache, dass das Unterrichtsgeschehen beinahe nur noch durch die jeweilige Coronalage bestimmt wurde, bezweifelt werden. Umso mehr scheint uns wichtig, dass bildungssprachliche Aspekte verstärkt in den Mittelpunkt gestellt werden, und dass Deutschunterricht auch in der Oberstufe wieder als aktiver Sprachunterricht begriffen wird - letzteres umso mehr, als durch die notwendige zunehmende Digitalisierung Inhalte und Formen in den Blickwinkel dringen, in denen sprachlich gestaltende und gedanklich entfaltende Elemente leicht übersehen werden können.

Bei unseren Anregungen stützen wir uns u.a. auf eine Umfrage, die wir als VDS ebenfalls im Jahr 2019 durchgeführt haben, in denen uns etwa 100 Ausbildungsbetriebe aus ganz Deutschland ihre Erfahrungen mit und ihre Eindrücke von der Entwicklung der sprachlichen Fähigkeiten ihrer Ausbildungsanwärter zurückmeldeten. Zu beiden Erhebungen finden Sie Genaueres übrigens auf unserer Internetseite:

[www.vds-ev.de/arbeitsgruppen/deutsch-in-schule](http://www.vds-ev.de/arbeitsgruppen/deutsch-in-schule) .

**Bürger für die Erhaltung der sprachlichen und kulturellen Vielfalt Europas**

**Geschäftsführender Vorstand**  
Prof. Dr. Walter Krämer (1. Vors.)  
Prof. Dr. Roland Duhamel (2. Vors.)  
Dr. Walter Terschüren (Schatzmeister)

**Geschäftsstelle**  
Geschäftsführer: Oliver Baer  
Martin-Schmeißer-Weg 11 | 44227 Dortmund  
Postfach 10 41 28 | 44041 Dortmund  
Tel.: 0231 7948520 | Fax: 0231 7948521  
[www.vds-ev.de](http://www.vds-ev.de) | [info@vds-ev.de](mailto:info@vds-ev.de)

**Bankverbindung**  
Dortmunder Volksbank  
IBAN: DE 72 4416 0014 2481 6266 00  
BIC: GENODEM1DOR

## Stellungnahme:

Wir unterstützen ausdrücklich die im Vorwort vorgenommene Betonung, dass ...

„kompetenzorientierte Kernlehrpläne die fachlichen Anforderungen als Ergebnisse der schulischen Arbeit klar definieren“ sollen.

Im Einzelnen halten wir es in diesem Sinne für wichtig:

- dass unter „Aufgaben und Ziele des Faches“ wie bereits in den Kernlehrplänen für die Sekundarstufe I betont werden sollte :

**„Deutschunterricht ist Sprachunterricht“** (Anmerkung zu S. 12)

- dass die „höhere Komplexität der Prozesse und Gegenstände“ in der GO auch ein höheres Maß an aktiver Sprachkompetenz zur Durchdringung und sprachlichen Erfassung dieser Prozesse und Gegenstände erfordert. (S.12)
- dass daher die gezielte Weiterentwicklung der Nutzung komplexer und vielfältiger sprachlicher Ausdrucksformen zentrales Unterrichtsziel sein muss. (S. 17)
- dass insbesondere innerhalb der beschriebenen Inhaltsfelder jeweils die Weiterentwicklung der Ausdrucksfähigkeit durch fortgesetzten Erwerb eines differenzierenden Wortschatzes und durch sorgfältige und reflektierende Begriffsbildung“ als Aspekt hervorgehoben werden sollte. (S.20 ff)
- dass auch unter dem Inhaltsfeld „Medien“ die besondere Akzentuierung der sprachunterrichtlichen Aufgabenstellung des Faches beachtet wird - d.h. bei der Erarbeitung und Präsentation medial vermittelter Inhalte soll im Fach Deutsch neben digital ausgerichteten technischen und gestalterischen Elementen das Prinzip der angemessenen sprachlichen Umsetzung und Darstellung im Vordergrund der Anforderung stehen. (S.24 / S.30)

Im Bereich der „Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung“ halten wir es für wichtig, dass die im Vorwort formulierte Erwartung der klaren Definition der fachlichen Anforderungen hier ihren Niederschlag findet.

Dazu gehören für uns etwa die nachfolgenden Aspekte:

- Die Bezeichnung des Lernprozesses als „kumulativ“ ist irreführend und kann die falsche Vorstellung erzeugen, dass im Fachunterricht zu vermittelnde Inhalte und Fähigkeiten durch (unverbundene und unsystematische) „Anhäufung“ von unter einander unverbundenen Kenntnissen insgesamt die erforderliche Kompetenz bewirken könne - das widerspricht jeglicher praktischen Erfahrung und ist auch in der zugrunde liegenden Lerntheorie nicht intendiert. (Fazit: auch die Didaktik sollte sich um eine angemessen differenzierende Begrifflichkeit bemühen!)

## **Bürger für die Erhaltung der sprachlichen und kulturellen Vielfalt Europas**

### **Geschäftsführender Vorstand**

Prof. Dr. Walter Krämer (1. Vors.)  
Prof. Dr. Roland Duhamel (2. Vors.)  
Dr. Walter Terschüren (Schatzmeister)

### **Geschäftsstelle**

Geschäftsführer: Oliver Baer  
Martin-Schmeißer-Weg 11 | 44227 Dortmund  
Postfach 10 41 28 | 44041 Dortmund  
Tel.: 0231 7948520 | Fax: 0231 7948521  
www.vds-ev.de | info@vds-ev.de

### **Bankverbindung**

Dortmunder Volksbank  
IBAN: DE 72 4416 0014 2481 6266 00  
BIC: GENODEM1DOR

- auch hier sollte deutlicher auf die immanente Progression der Anforderungen hingewiesen werden - indem z.B.
  - > elementare Kompetenzen im Bereich von Rechtschreibung, Grammatik und sprachlichem Ausdruck in den Anforderungen und bei der Leistungsbewertung angemessene Berücksichtigung finden (unbeschadet der Möglichkeit von begründeten Nachteilsausgleichen etwa in der Einführungsphase).
  - > bei der Bewertung von Facharbeiten den Aspekten der Darstellungsleistung ein noch höheres Gewicht beigemessen wird, da für Gestaltung und sprachliche Umsetzung bei entsprechender Arbeitsplanung ausreichend Zeit zur Verfügung steht.
  - > Arbeitsformate, die der gezielten Einübung einer verständlichen und norm-entsprechenden sprachlichen Gestaltung dienen wie Diktat, Wortbildungs- und Grammatikübungen als Arbeitsformen Eingang in die Empfehlungen für den Anforderungs- und Beurteilungsbereich der „Sonstigen Mitarbeit“ finden.
  - > in der Vorbereitung auf die Anforderungskategorien des schriftlichen Abiturs auch das Format der dialektisch „erörternden“ Stellungnahme berücksichtigt und auf einem oberstufengemäßen Anforderungsniveau eingeübt wird.
- Im übrigen empfiehlt sich eine deutlichere Akzentuierung von Merkmalen, die im Hinblick auf die Unterscheidung zwischen Inhalts- / oder Verstehensleistung einerseits und „Darstellungsleistung“ andererseits relevant sind, u.a. im Hinblick auf die Kennzeichnung der indirekten Redeperspektive (siehe hierzu die zweite Anmerkung unter „Beurteilungsbereich Schriftliche Arbeiten“)

Mit freundlichen Grüßen

Claus Günther Maas (StD i.R.)

VDS - Bereichsleiter Deutsch in der Schule

## Bürger für die Erhaltung der sprachlichen und kulturellen Vielfalt Europas

### Geschäftsführender Vorstand

Prof. Dr. Walter Krämer (1. Vors.)  
 Prof. Dr. Roland Duhamel (2. Vors.)  
 Dr. Walter Terschüren (Schatzmeister)

### Geschäftsstelle

Geschäftsführer: Oliver Baer  
 Martin-Schmeißer-Weg 11 | 44227 Dortmund  
 Postfach 10 41 28 | 44041 Dortmund  
 Tel.: 0231 7948520 | Fax: 0231 7948521  
[www.vds-ev.de](http://www.vds-ev.de) | [info@vds-ev.de](mailto:info@vds-ev.de)

### Bankverbindung

Dortmunder Volksbank  
 IBAN: DE 72 4416 0014 2481 6266 00  
 BIC: GENODEM1DOR